

# UVP-Vorprüfung

**Angaben zur Durchführung einer  
Vorprüfung gemäß § 7 Abs. 1 UVPVG  
für die Errichtung einer Fernwärmeleitung im Knoblauchland im  
Bereich zwischen Ermannweg und Untere Stadtgasse**

Vorhabenträger: BioEnergie Knoblauchland GmbH & Co. KG

Planung: Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH

# UVP-Vorprüfung

1. Vorhabensbeschreibung.....	2
2. Merkmale des Vorhabens .....	3
3. Merkmale des Standorts .....	3
4. Mögliche nachteilige Umweltauswirkungen .....	3
5. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen.....	3
6. Bauzeiten und Bauabschnitte.....	3
7. Artenschutz (§ 44 BNatSchG) .....	4
8. Rohrbrücke – Bauwerks- und Lagebeschreibung.....	4
9. Berücksichtigung des geplanten Radschnellwegs entlang der B4 .....	4
10. Prüfung besonderer örtlicher Gegebenheiten (Anlage 3 Nr. 2.3) .....	4
11. Ergebnis gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 UVPG .....	4
12. Anlagenverzeichnis .....	4

## 1. Vorhabensbeschreibung

Das Vorhaben umfasst die Errichtung einer Fernwärmeleitung im Nürnberger Knoblauchsland zur Versorgung mehrerer gartenbaulicher Betriebe und weiterer Abnehmer. Die Trasse verläuft überwiegend in offener Bauweise entlang bestehender Wege und Wirtschaftsflächen. Die Querung der Bundesstraße B4 und der Straßenbahntrasse erfolgt mittels einer neu zu errichtenden Rohrbrücke. Das Projekt dient der Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion lokaler Emissionen. Die Eingriffe sind räumlich begrenzt und nach Bauabschluss reversibel.

Technische Eckdaten:

- KMR-Einzel-/Duo-Leitungen (EN 253/EN 13941)
- DN 150/200 – Mantelrohr DA bis 630
- Regelgrabenbreite 1,1–1,3 m
- Scheitelüberdeckung  $\geq 1,0$  m
- Sandbettung  $\geq 10$  cm, umlaufend
- Vorlauf 90 °C / Rücklauf 45–60 °C

Baublauf:

1. Einrichtung, Vermessung
2. Erdarbeiten und Grabensicherung/Verbau
3. Verlegung Leitungssystem und Montage
4. Druckprobe, Spülung, Einmessung
5. Verfüllung, Oberflächenwiederherstellung
6. Installation der Rohrbrücke parallel zu den Tiefbauarbeiten

## 2. Merkmale des Vorhabens

- **Größe und Ausdehnung:**  
Gesamtlänge ~1,85 km; drei getrennte Bauabschnitte.
- **Ressourcen:**  
Aushub, Bettungsmaterial, Wasser.
- **Emissionen:**  
Baulärm, Staub; dauerhaft emissionsarm.
- **Risiken:**  
Übliche Tiefbauerfordernisse; Hebevorgänge Rohrbrücke.

## 3. Merkmale des Standorts

- Außenbereich; landwirtschaftliche Nutzung
- Biotope N-1012/N-1013 – Randberührung (vgl Anlage A.3)
- Feldvogelkulissen (vgl Anlage A.3.3)
- Einzelbäume entlang der Trasse (vgl Anlage A.3)
- Keine FFH-/NSG-/LSG-Betroffenheit
- Ausgleich- / Ersatzflächenfläche in Bauabschnitt 3 (vgl Anlage A.3.2)
- Künftiger Radschnellweg westlich der B4 berücksichtigt.

## 4. Mögliche nachteilige Umweltauswirkungen

- Boden: temporäre Öffnungen/Verdichtungen
- Wasser: keine Gewässerquerungen, kein Grundwasserkontakt
- Klima/Luft: temporäre Baustellenemissionen
- Flora/Fauna: saisonale Störungen
- Mensch/Verkehr: kurzzeitige Einschränkungen während der Bauphase  
Gesundheit: temporäre Emissionen  
Landschaft: ästhetische Auswirkungen durch die Erstellung der Rohrbrücke
- Abfälle/Reststoffe: geringfügige Baustellenabfälle; Getrennthaltung nach GewAbfV; Entsorgung über Fachbetriebe; teerhaltiger Aufbruch fällt nicht an bzw. wird getrennt entsorgt.

## 5. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

- Arbeitsraumminimierung
- Oberbodenmanagement
- Baumschutz (Kronentraufe+1,5 m)
- Staub-/Lärminderung
- ÖBB und Relevanzprüfung
- A/E-Fläche: Regio-Saatgut & Pflege

## 6. Bauzeiten und Bauabschnitte (vgl Anlage A.1.3)

Bauabschnitt 1 – Haupttrasse (1.417 m): Bauzeit ca. 5–6 Monate (offene Bauweise).

Bauabschnitt 2 – Rohrbrücke (70 m): Bauzeit 8–12 Wochen, parallel zu Bauabschnitt 1.

Bauabschnitt 3 – Erweiterung (360 m): spätere Realisierung in den nächsten Jahren, ca. 4–8 Wochen.

## 7. Artenschutz (§ 44 BNatSchG)

Gemäß Anlage A.4 wurden Brutvögel und Fledermäuse bewertet. Mit den vorgesehenen Maßnahmen entstehen keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG. Keine ASP Stufe II erforderlich.

## 8. Rohrbrücke – Bauwerks- und Lagebeschreibung

- Länge ~70 m; Stahlfachwerk
- Stützweiten angepasst an Bestand
- Hüllrohr DA630 mit DN200
- Mittelaufleger fix; Endaufleger Pendelstützen  $\Delta T \approx 60K$
- Fundamente: Mitte 235×235×125; Rand 190×140×125
- $\geq 1$  m Abstand zur Oberleitung
- $\geq 4$  m Abstand zur Gleisachse
- Höhenlage an Bestandsbrücke („so niedrig wie nötig“)

## 9. Berücksichtigung des geplanten Radschnellwegs entlang der B4

Der geplante Radschnellweg Nürnberg–Erlangen verläuft entlang der Bundesstraße B4 und wird in Teilabschnitten als Zweirichtungsradweg bzw. als getrennte Einbahnradwege geführt. Die Lage im Korridor der B4 wurde bei der Planung der Rohrbrücke berücksichtigt.

Die Pfeiler der Rohrbrücke befinden sich außerhalb der Auflager und der Grundfläche der bestehenden Straßenbrücke. Der für den Radschnellweg vorzusehende Verkehrsraum wird damit nicht in Anspruch genommen; Freigabebreiten, Lichträume und Sichtfelder bleiben gewahrt. Aus der Anordnung der Stützen ergeben sich keine baulichen oder funktionalen Behinderungen für den künftigen Radschnellweg.

## 10. Prüfung besonderer örtlicher Gegebenheiten (Anlage 3 Nr. 2.3)

- Keine Natura2000-Gebiete
- Keine Wasser-/Heilquellen-/ÜSG
- Biotope N-1012/N-1013 – Randberührung
- Keine Bodendenkmäler bekannt
- Keine relevanten EU-Qualitätsnormüberschreitungen

## 11. Ergebnis gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 UVPG

Auf Grundlage der Prüfung nach Anlage 2 und 3 UVPG besteht. Keine UVP-Pflicht gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 UVPG.

Die Auswirkungen bleiben unterhalb der Erheblichkeitsschwelle; Plangenehmigung ausreichend.

## 12. Anlagenverzeichnis

- A.1 Übersichtslageplan
  - A.1.2 Abnehmer
  - A.1.3 Bauabschnitte
- A.2 Detailtrassenpläne Übersicht
  - A.2.1 – A2.7 Detailtrassenpläne
  - A.2.8 Grabenprofil

### A.3 Habitatstrukturen (Biotope & Bäume)

A.3.1 Biotopsteckbriefe N-1012 (Allee) und N-1013 (Hecken)

A.3.2 Ausgleich- und Ersatzflächen

A.3.3 Feldvogelkulissen

### A.4 Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung (Kurzbericht)

### A.5 Prinzipdarstellung Rohrbrücke

A.5.1 Statische Unterlagen zur Rohrbrücke

### A.6 Vollmacht